

**Holger Steidele, Tamkang University**

# **Von der Semantik zur Sache zur Sprache**

Überlegungen zu einem inhaltsbasierten  
DaF-Unterricht im zielsprachenfernen  
Ausland

0. Einleitung
1. Ziele des Fremdsprachenunterrichts
2. Kulturell-determiniertes Weltwissen
3. Ebenen des Weltwissens
4. Ebenen des sprachlichen Wissens
5. Ebenen des semantischen Wissens
6. Zur Bedeutung des semantischen Wissens

**Von der Semantik zur Sache zur Sprache**

**Holger Steidele**

Eine Fremdsprache zu lernen heißt eine Reise  
machen...

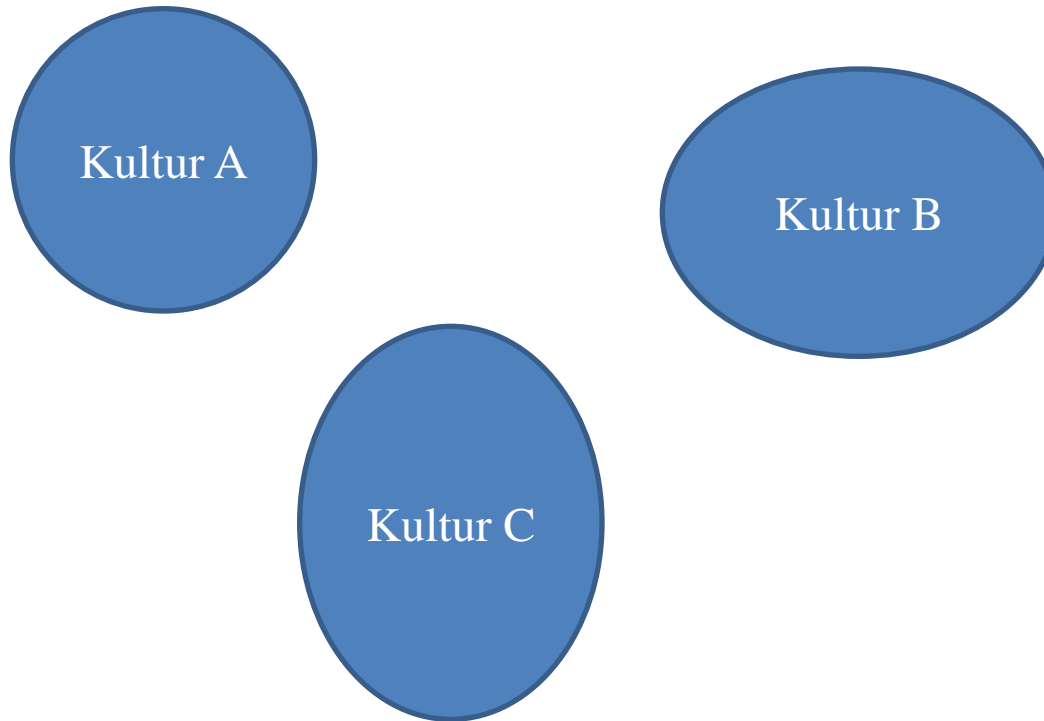
**Von der Semantik zur Sache zur Sprache**

**Holger Steidele**

**... aber wohin?**

- Eine Fremdsprache zu lernen heißt eine Reise machen in eine fremde Gedankenwelt
- Ziel: ‘Interkulturelle Kompetenz’
  - a) Wie verstehen Menschen einer bestimmten Sprachgemeinschaft die (fremde/eigene) Welt?
  - b) Wie machen sie die Welt sprachlich fassbar?
  - c) Wie nutzen sie die Kommunikation als Mittel zur Beeinflussung? (→ *Keller 1988*)

**Kulturell-determiniertes Weltwissen:**



Im Chinesischen soll gelten:

(a) \*x, weil y

(b) y, daher x

*Hermanns (2003: 369)*

Auch im Deutschen ist *y*, *daher x* der Default; vgl.

(1)

(a) \*Ich muss jetzt etwas essen gehen. Ich habe großen Hunger.

(b) Ich habe großen Hunger. Ich muss jetzt etwas essen gehen.



(2)

(a) √Das Auto unseres Nachbarn steht nicht vor seinem Haus. Er muss noch bei der Arbeit sein.

(b) \*Unser Nachbar muss noch bei der Arbeit sein. Sein Auto steht nicht vor seinem Haus.



Kulturell-  
determiniertes  
Weltwissen

Die Lebenswelt eines Menschen ist stets ‘konkret’, ‘kulturell-determiniert’, aber es sind die “gleichen Strukturen der sprachlichen Intelligenz [...], die sich in vielfältiger Form in den Sprachen der Welt ausdrücken” (*Raster 2008*) (→ ‘Interkulturelle Linguistik’)

Fremde Lebenswelten müssen erfahrbar gemacht werden über Inhalte, die nicht belanglos sind, sondern zu einem entnationalisierten / entstereotypisierten eigenkulturellen sowie empathischen fremdkulturellen Verständnis führen.

**Von der Semantik zur Sache zur Sprache**

**Holger Steidele**

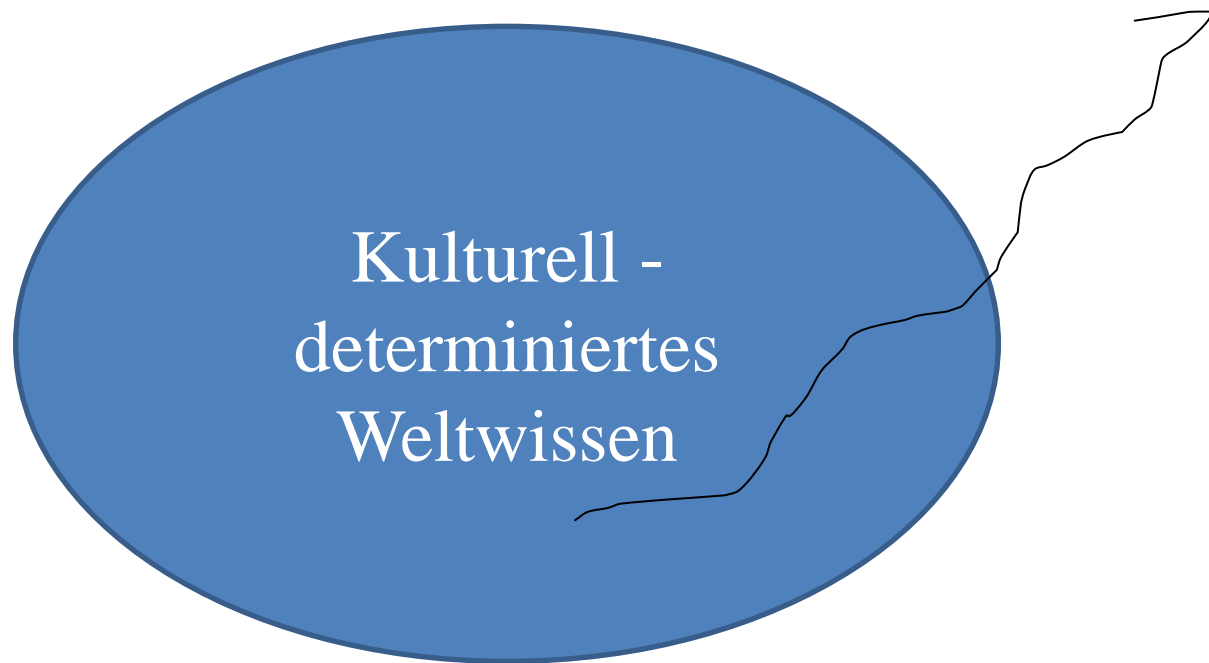
~~**belanglose Inhalte**~~

Stereotype → Bestätigung → Stereotype

oder:

Stereotype → Enttäuschungen → Irritationen  
durch Unverständnis → Stereotype

(Glorifizierung der Fremdkultur oder Rückzug  
auf Eigenkultur)



## Interkulturelle Sensibilisierung:

- Lehrbuchtexte verzichten auf oder verdecken hinter den Texten Stehendes, bevorzugen eine beschönigende Darstellung (Beispiel: *Schritte int. 6*: “ehrenamtliche Tätigkeiten”)
- Authentische Texte: Interessenbezogenheit, Zielpublikum etc. → breites Hintergrundwissen, Weltwissen erforderlich



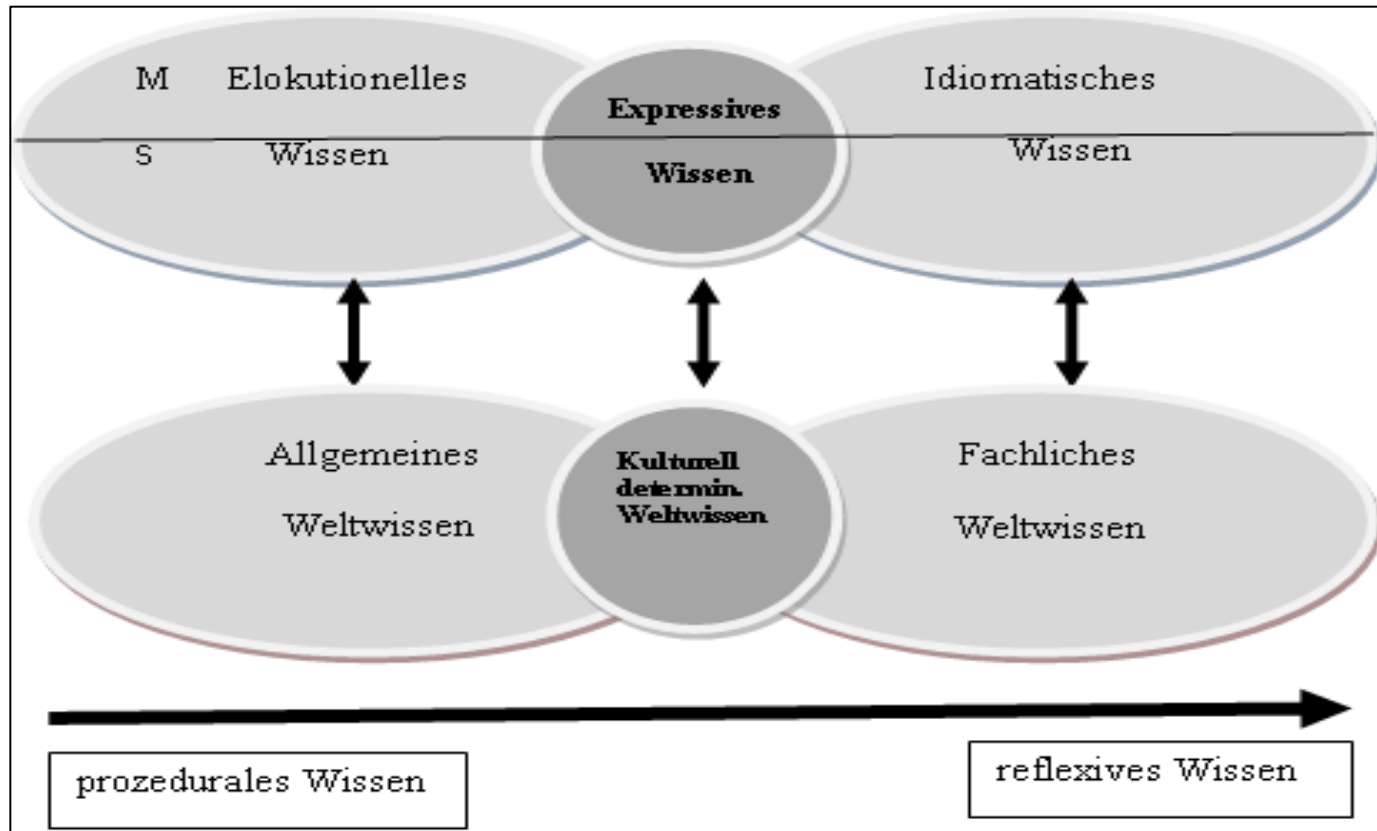
Ebenen des Weltwissens:

- kulturell-determiniertes WW
- allgemeines WW
- fachliches WW

Ebenen sprachlichen Wissens:

- a) “elokutionelles Wissen” = Wissen, wie man im Allgemeinen spricht
- b) “idiomatisches Wissen” = einzelsprachliches Wissen
- c) ”expressives Wissen” = Wissen, wie man den Umständen entsprechend Diskurse/Texte gestaltet

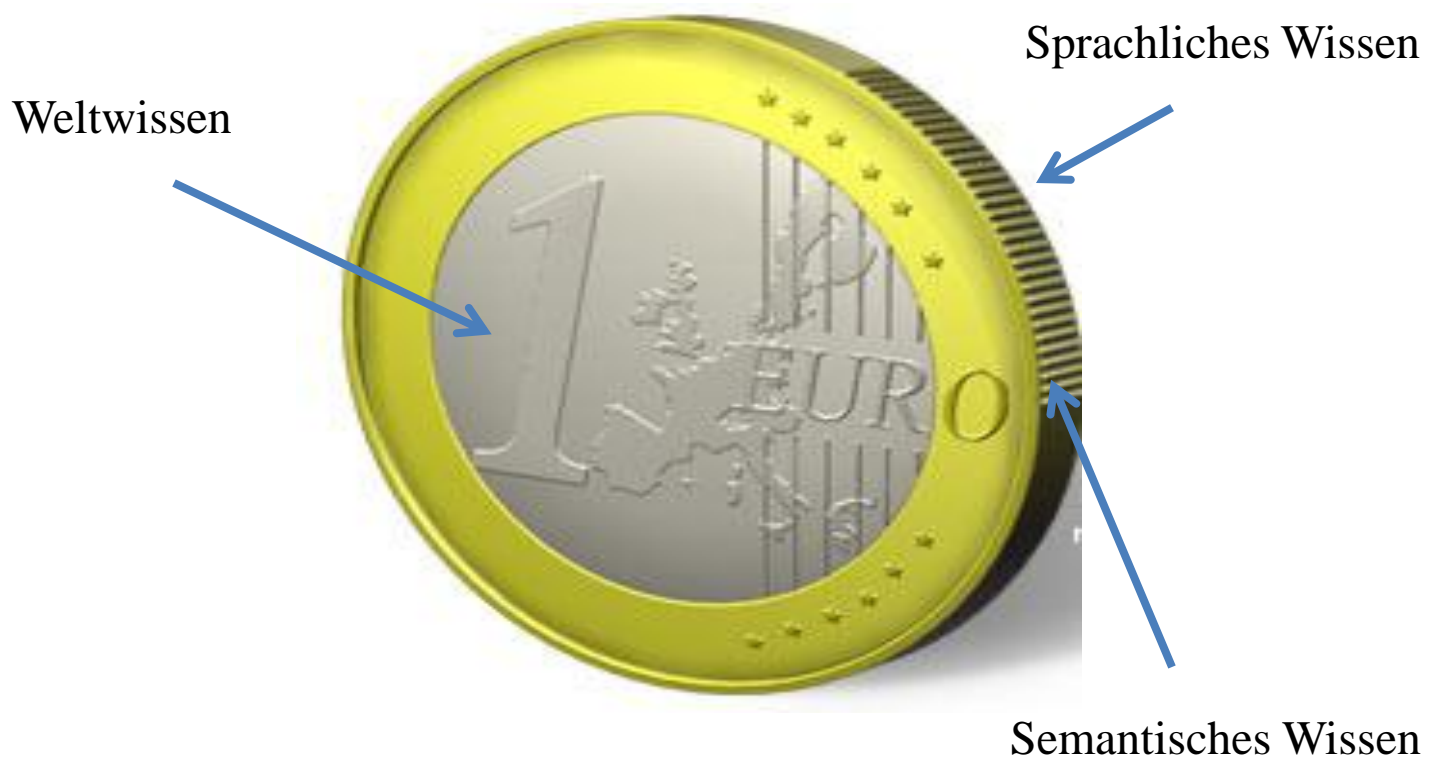
*(Coseriu in Albrecht 1988: 337)*



*Steidele (2010a: 144)*

# Von der Semantik zur Sache zur Sprache

Holger Steidele



Wichtige semantische Aspekte:

(i) unterschiedliche Bedeutungsebenen an sich;

(ii) Einflüsse des sprachlichen Kontextes, des außersprachlichen Kontextes und des enzyklopädischen oder einzelsprachlich determinierten (Welt-)Wissens auf diese Bedeutungsebenen bzw. bestimmte Bedeutungsebenen,  
und

(iii) einzelsprachliche Unterschiede  
hinsichtlich der Frage der Unbestimmtheit von  
Ausdrücken

*Steidele (2010b: 212-213)*

Plädoyer für eine Zwei-Ebenen-Semantik à la  
Bierwisch u.a.:

$$\textit{Int} (\text{SF}(\alpha), \text{ct}(\alpha)) = \text{CS}(\alpha)$$

*(Balles 2002: 105)*



“konzeptuelle Verschiebungen”:

*haben*

➔ besagt nur, dass eine Beziehung zwischen  
Subjekt und Objekt besteht

*Hans hat eine Schwester.*

→ Die in Schwester enthaltene Relation  
spezifiziert die Interpretation von *haben*

**Von der Semantik zur Sache zur Sprache**

**Holger Steidele**

Beispiele für konzeptuelle Verschiebungen im  
Bereich der Konnektoren: *Steidele (2004)*

# Von der Semantik zur Sache zur Sprache

Holger Steidele

	I	II	III
<b>A</b> <i>Sprachliches W.</i>	Elokutives W.	<b>Expressives W.</b>	Idiomatisches W.
<b>B</b> <i>Semantisches W.</i>	Pragmatisches W.	<b>Ä ußerungsbed.-W.</b>	Ausdrucksbed.-W.
<b>C</b> <i>Weltwissen</i>	Allgemeines Weltw.	<b>Kulturell-det. W.</b>	Fachliches Weltw.

## Sprachliche Beispiele:

### 1. {**Rollstuhl**}:

Dt. [rollen] + [Stuhl]

Engl./Chin. [Rad] + [Stuhl]

Isl. [fahren] + [Stuhl]

Jap. [Wagen] + [Stuhl]

## 2. “Fahnenwörter”/”Stigmawörter”

*Demokratie*

*Globalisierung*

*Integration*

(→ *Schröter 2011: 251*)

### *3. Präsident*

#### 4. Die Prinzen: Deutschland-Lied

*Wir können stolz auf Deutschland... SCHWEIN!*

## 5. Bildbeispiel: { **Gartenzwerg** }

Zur Bedeutung der semantischen Ebenen  
hinsichtlich der “Bildkompetenz”

→ “Äußerungskontexte” → andere  
Wissensbestände



# Von der Semantik zur Sache zur Sprache

Holger Steidele



*(Bengen 2001: 67)*

# Von der Semantik zur Sache zur Sprache

Holger Steidele



<http://www.welt.de/kultur/article4845331/Straubing-zeigt-umstrittene-Hitlergruss-Zwerge.html>

„Der Geist ist nicht wie ein Gefäß,  
das gefüllt werden soll, sondern  
wie Holz, das lediglich entzündet  
werden will.“ (*Plutarch*)

## Erwähnte Literatur:

Albrecht, J. (Hg.) (1988): *Energieia und Ergon. Sprachliche Variation – Sprachgeschichte – Sprachtypologie. Band I: Schriften von Eugenio Coseriu (1965-1987)*. Tübingen.

Balles, I. (2002): Sprachliches und nichtsprachliches Wissen in Lexikon, Wortbildung und Syntax der indogermanischen Sprachen. In: *Linguistische Arbeitsberichte* 79. S.105-119.

Bengen, E. (2001): *Die große Welt der Gartenzwerge: Ein historischer Rückblick. Mythen, Herkunft, Traditionen*. Suderburg-Hösseringen.

- Hermanns, F. (2003): Interkulturelle Linguistik. In: A. Wierlacher/A. Bogner (Hgg.): *Handbuch interkulturelle Germanistik*. Stuttgart/Weimar. S.363-373.
- Keller, R. (1988): Zu einem evolutionären Sprachbegriff. In: Harald Thun (Hg.): *Energeia und Ergon. Sprachliche Variation – Sprachgeschichte – Sprachtypologie. Bd.II: Das sprachtheoretische Denken Eugenio Coserius in der Diskussion (1)*. Tübingen. S.143-158.
- Raster, P. (2008): Grundpositionen interkultureller Linguistik. Nordhausen.
- Schröter, M. (2011): Schlagwörter im politischen Diskurs. In: *Mitteilungen des DGV 3/2011*. S.249-257.

Steidele, H. (2004): *Untersuchungen zu nachdem und je nachdem – Synchroner Analyse und diachroner Zusammenhang*. Phil. Diss. Tübingen. TOBIAS-lib E-Publikation:

[<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-opus-12108>]

Steidele, H. (2010a): Sprachkompetenz – Sachkompetenz. Ihre Interdependenz und Bedeutung für den Fremdsprachenunterricht. In: *Deutsch als Fremdsprache in Korea 26*. S.125-151.

Steidele, H. (2010b): Semantik und DaF. In: *Dogilmunhak 114*. S.205-234.